

REGIOSPOTS

Werra-Meißner

■ Bilanz des Ausbildungspaktes

Die Ausbildungsplatzstellen sind fast auf dem Stand des Vorjahres und somit sind die Verpflichtungen des nationalen Ausbildungspaktes von der Wirtschaft erfüllt. Auf das Pilotprojekt des freiwilligen Zusatzunterrichts ist mittlerweile auch das Land Hessen aufmerksam geworden. Bei diesem Projekt können sich Schüler an fünf Schulen im Landkreis in den Fächern, Rechnen, Rechtschreibung und Sozialverhalten weiterbilden. Ein weiteres Projekt ist der „kontinuierliche Praxistag“, wo Schüler ein Schulhalbjahr lang in der Woche einen Tag in einem Betrieb zubringen können und dort die späteren Anforderungen bereits kennen lernen.

■ Tag der Ausbildung

Die Informationsveranstaltung wird von der Ortenbergschule, der Firma Viessmann, dem Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen, der IHK, der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit ausgerichtet. 31 Firmen und Verbände aus der Region, die ausbilden, stellen sich an diesem Tag den Schulabgängern vor. Weiterhin wird während des Ausbildungstages ein sog. Bewerbungs-Check-up angeboten, d. h. wer eine Bewerbung mitbringt, kann sie von einem Profi beurteilen lassen.

Waldeck-Frankenberg

■ Tu's hier, denn das ist gut für die Region

Die Initiative „Regionaler Wirtschaftskreislauf“ präsentierte das Logo „Tu's hier – im Werra-Meißner-Land“ als Motto, das jetzt gezielt verbreitet werden soll. Aufgefordert wird damit, im Werra-Meißner-Kreis einzukaufen, denn hier werden gute Produkte und Dienstleistungen angeboten. Dadurch bleibt die Kaufkraft in der Region, die heimischen Betriebe werden gestärkt, Stellen gesichert und Arbeitsplätze geschaffen.

■ Schnupperlehre

Der IHK-Regionalausschuss Werra-Meißner hilft Schulabgängern bei der Suche nach Ausbildungsplätzen. Zahlreiche Unternehmen haben sich bereit erklärt, einen oder mehrere Praktikantenplätze im Zeitraum Juli/August zur Verfügung zu stellen. Hierdurch können Jugendliche einen Betrieb besser kennen lernen und dabei ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten demonstrieren.

■ Neuer Vorsitzender

Aus den Vorstandswahlen des Einzelhandelsverbandes Hessen Nord im Werra-Meißner-Kreis ging Claus Hartmann als 1. Vorsitzender hervor. Seine Stellvertreter sind Axel Fahnert und Jochen Grüning. ■

Hessische Industrie- und Handelskammern

Gegen zusätzliche Sperrungen

Erhebliche Mehrkosten und Fahrzeitverlängerung durch Umwegkilometer muss die nord- und mittelhessische Transportwirtschaft durch die Sperrung weiterer Bundesstraßen in Kauf nehmen. Nachdem die B7 zwischen Kassel und Wehretal, die B27 zwischen Friedland und Fulda und die B400 von Wichmannshausen bis Wommen seit August 2005 für den LKW-Verkehr gesperrt wurde, soll ab dem Herbst dieses Jahres auch noch die B3 vom A49-Anschluss Borken bis zur B3-Kreuzung mit der B62 bei Cölbe, die B252 von Diemelstadt bis Cölbe und die B254 vom A49-Anschluss Felsberg bis Fulda für LKW's ab 12 t gesperrt werden. Damit stehen der heimischen Transportwirtschaft in Nord- und Mittelhessen ca. 400 km Bundesstraße weniger zur Verfügung um die Anforderungen ihrer Auftraggeber zu erfüllen.

„Die Logistikbranche ist ein sehr wachstumsstarker Wirtschaftszweig für Nordhessen, da die Region aufgrund der zentralen Lage in Europa für diese Branche besonders attraktiv ist, so Dieter Lehmann, Verkehrsexperte der IHK Kassel. Eine regionale Sperrung von 400 Straßenkilometern sei für Investoren im Logistikbereich allerdings ein denkbar schlechtes Signal und mache die Bestrebungen, Nordhessen als einen international anerkannten Logistikstandort zu etablieren, teilweise wieder zunichte.

Außerdem werde mit der erzwungenen Verlagerung des Schwerverkehrs auf die A7 bzw. A5 die dortige Verkehrssituation deutlich verschärft, da Abschnitte dieser Autobahnen durch hohe Auslastung besonders für den Schwerverkehr auch nicht reibungslos genutzt werden

können. Besonders problematisch für die Transportwirtschaft sei außerdem, dass an bestimmten Tagen die Autobahnen für LKWs gesperrt sind und damit ein Teil des gewerblichen Verkehrs keine Möglichkeit mehr hat, überhaupt noch fahren zu können. In diesem Falle wären Transportunternehmer „aus Notwehr“ praktisch gezwungen, ihre Fahrzeuge stehen zu lassen oder auf Landstraßen auszuweichen was unter Kosten- und Fahrzeitgesichtspunkten und nicht zuletzt mit Rücksicht auf die betroffene Bevölkerung unsinnig sei.

Nach Auffassung der Industrie- und Handelskammer Kassel und der IHKs zu Dillenburg und Wetzlar wären die mit der Sperrung der vorgenannten Bundesstraßen behafteten Konflikte völlig aus der Welt, wenn endlich die A49 und die A44 fertig gestellt wären und die Transportwirtschaft diese seit Jahren immer wieder beklagten Lückenschlüsse nutzen könnte. Die IHK-Organisation appelliert an die Politik, Deutschland und insbesondere Nord- und Mittelhessen nicht zu einem Flickenteppich aus nutzbaren und nicht nutzbaren Straßen werden zu lassen, um die auf Mobilität angewiesene Wirtschaft bei Investitionsentscheidungen nicht zu vertreiben.

Selbst wenn man die heimische Transportwirtschaft wie in der Vergangenheit bei der Sperrung B7 und B27 geschehen großzügig mit Ausnahmegenehmigungen vom Fahrverbot ausstattet, stellen die dafür von den Unternehmen zu entrichtenden Gebühren nicht selten eine 5-stellige Kostenbelastung dar. **IHK ■**

IHK-Arbeitskreis Mittelstand

Politiker im Gespräch



Dr. Udo Schlitzberger und Frank Neupärtl

Foto: Ruß/WN

Die Serie von Unternehmerfrühstücken im Hotel Gude fand mit dem Besuch der beiden Landräte von Kassel und Schwalm-Eder Dr. Udo Schlitzberger und Frank Neupärtl ihre Fortsetzung. Mittelstands-Sprecher Alwin Altrichter konnte zu seiner Freude eine Reihe von Mittelständlern begrüßen, unter ihnen auch die Vertreter des Mitveranstalters, des Wirtschaftsclubs Kassel Ralf Gude und Dr. Michael Raschbichler, Versicherungsexperte Rosan und IHK-Geschäftsführer Ulrich Spengler.

Auskunftsfreudig und engagiert diskutierten die Politiker die kritischen Fragen der Unternehmer und blieben keine Antwort schuldig. Hinsichtlich des speziellen Themas Energie beschloss man, sich noch in diesem Jahr ein weiteres Mal zusammenzusetzen. ■